

Weihnachten ist die Geburtstagsfeier für Jesus

Bausteine für einen Kindergottesdienst in der Weihnachtszeit

Vorbereitung:

- **Dekoration:** Hirtenstab, Hirtenhut, Fell, Schafe, Krippe
- Weihnachtslieder

Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Begrüßung

Jeder Mensch feiert einmal im Jahr Geburtstag. Manche feiern still und heimlich und wollen den Geburtstag vergessen, andere feiern nur mit der Familie und Freunden. Und dann gibt es Menschen, die feiern eine riesengroße Party mit vielen Leuten. Weihnachten ist wie eine riesige Geburtstagsfeier, denn viele Christen auf der ganzen Welt feiern am selben Tag die Geburt von Jesus. Statt Geburtstagsliedern singen wir Weihnachtssongs. Es duftet nach Vanille, Zimt, Zucker und Lebkuchengewürz, denn Kekse stehen statt einer Torte auf dem Tisch. Die Geschenke bekommen wir und nicht das Geburtstagskind. Der Tisch ist festlich gedeckt, und die Sterne am Himmel sind die Einladung dazu. Die ganze Familie trifft sich zu dieser Feier und unter dem Christbaum erinnert die Krippe an das allererste Geburtstagsfest. Ich frage mich, wer war damals wohl zum Geburtstag vom Jesuskind eingeladen? Wer hat das Geburtstagskind wohl bejubelt? Vielleicht erfahren wir das im heutigen Gottesdienst.

Kyrie

Herr Jesus Christus, deine Geburt war so überwältigend und einzigartig. DU warst und bist unser Retter und bringst uns die Vergebung, zu dir beten wir:

Jesus, du nimmst jeden an. Es spielt keine Rolle, wer wir sind.

Herr erbarme dich unser.

Jesus, zu dir kommen viele unterschiedliche Menschen.
Jeder ist für dich wertvoll.

Christus erbarme dich unser.

Jesus, du machst keine Unterschiede, denn deine Liebe gilt uns allen.

Herr erbarme dich unser.

Gebet

Guter Gott, wir feiern Weihnachten. Ein kleines, unscheinbares Kind wird in einem armseligen Stall geboren. Dieses kleine Kind wird zum Messias und dem Retter der Welt. Jesus fing ganz klein an und schreibt einzigartige Geschichte, die weit über seinen und unseren Tod hinausgeht. Er lebt ein unvergleichbares Leben, das prägend wird für sein Leben und unseres. Beispielhaft zeigt er schon in seiner Geburt: auf die Niedrigsten hat er geschaut. Unbedeutende Menschen. Hirten, die am Rande der Gesellschaft stehen, dürfen dich, den Retter zuerst sehen und bejubeln. Durch deine Geburt zeigst du uns: Ich komme zu jedem Menschen. Egal, wer, wo oder was er ist, denn meine Liebe ist allumfassend. Amen.

Evangelium: frei nach Lk 2,4-20

So zog auch Josef von der Stadt Nazareth hinauf in die Stadt Betlehem. Er wollte sich mit seiner Verlobten in die Steuerlisten eintragen lassen. Maria erwartete ein Baby. Als sie in Betlehem ankamen, gab es keinen Platz in der Herberge. So wurde das Kind in einem Stall geboren. Maria bekam einen Sohn und nannte ihn Jesus. Sie küsste ihn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe.

In der Nähe lagerten Hirten und passten auf ihre Schafe auf. Plötzlich wurde der Himmel hell und erstrahlte. Ein Engel sagte: "Fürchtet euch nicht! Ich habe eine gute Nachricht für euch. Jeder Mensch soll davon erfahren. In Bethlehem ist ein Kind geboren worden. Dieses Kind ist unser Retter. Es ist ausgewählt von Gott. Ihr werdet es in einem Stall in Windeln gewickelt finden." Die Hirten waren erschrocken und erstaunt.



Und als die Engel wieder in den Himmel zurückgekehrt waren, jubelten die Hirten und sagten: "Kommt, wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen diesen Retter sehen, von dem die Engel uns erzählten." So eilten die Hirten zu dem Stall. Ein Stern zeigte ihnen den Weg, und dort fanden sie Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Die Hirten knieten nieder und lobten Gott. Sie spürten: "Dieses Kind ist der König. Der Retter ist da." Bald kehrten die Hirten zurück, dankten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten, und erzählten es weiter. Maria, die Mutter von Jesus, war glücklich und spürte ein großes Glück in ihrem Herzen.

Impulse für ein Predigtgespräch mit den Kindern

Im heutigen Evangelium hörten wir von den Hirten. Wer von euch weiß, was Hirten tun?

Hirten passen auf die Schafe auf. Sie lebten mit den Schafen unter freiem Feld. Früher schliefen diese Hirten ganz dicht bei den Schafen. Sie rochen manchmal wie ein Schaf. Sie hatten kein Dach über den Kopf, auch keine Dusche, Badewanne oder saubere Kleidung. Sie waren sehr arm.

Was glaubt ihr warum manche Menschen, die Hirten damals ausgrenzten?

In dieser einen Nacht passierte etwas Besonderes? Es wurde hell am Himmel. Warum wurde es plötzlich hell?

Was tut ein Engel?

Was denkt ihr, warum sagt der Engel: "Fürchtet euch nicht?"

Welche Nachricht bringt der Engel den Hirten?

Was glaubt ihr, warum haben die Hirten als Erstes von der Geburt von Jesus gehört?

In den Augen der Menschen waren die Hirten damals unbedeutend und ungeliebt. Doch Gott erwählt gerade sie. Er will, dass diese Menschen, die für andere klein und unwichtig sind, als erstes von Jesus erfahren. Er will sagen: Niemand ist unbedeutend. Jeder von uns ist wertvoll und wichtig. Jeder von uns ist eingeladen die Geburt von Jesus zu feiern, denn Jesu Liebe fällt in das Herz von dir und dir und dir und mir. Dieses kleine Jesuskind ist der Retter von uns allen. Jeder ist zu dieser Geburtstagsfeier eingeladen. Jesus kommt zu uns, egal ob reich oder arm, alt oder jung, Mann oder Frau, ob Kind oder Erwachsener, ob König oder Hirte. Egal, wer du bist: Jesus liebt dich. Jeder Mensch auf der ganzen Welt soll erfahren: Du bist geliebt und willkommen!



Herr Jesus Christus, du kamst als Kind zur Welt. Du hast deine Spur gezogen, Wunder vollbracht und den Tod besiegt. Voll Vertrauen legen wir unsere Bitten in deine Hände:

- 1) Für alle jene Menschen, die gestresst und am Ausbrennen sind. Schenke ihnen den Mut zum Pause machen und Zeit zum Feiern. Wir bitten dich, erhöhe uns.
- 2) Für alle Menschen, die ziellos herumirren. Schenke ihnen einen Stern, der ihnen den Weg zu einem Zuhause zeigt. Wir bitten dich, erhöhe uns.
- 3) Für alle Menschen, die sich unbedeutend, klein und wertlos fühlen. Zeige ihnen, dass jeder Mensch wichtig und wertvoll ist. Wir bitten dich, erhöhe uns.
- 4) Für alle Familien. Gib, dass die Weihnachtszeit gemütlich und friedlich erlebt werden kann. Wir bitten dich, erhöhe uns.
- 5) Für alle Menschen, die jemanden verloren haben. Schenken ihnen Trost und Hoffnung in der Weihnachtszeit. Wir bitten dich, erhöhe uns.
- 6) Für die Welt. Gib, dass der Weihnachtsfrieden in jedes Haus in jedem Land einziehen kann. Wir bitten dich, erhöhe uns.



Vater unser

Zum Feiern gehört singen, tanzen und jubeln dazu. Gemeinsam wollen wir nun das Vater unser singen.

Friedensgruß

Jesus ist zu allen Menschen gekommen, Frieden kehrte ein. Das ist ein Grund zum Feiern. Diesen Weihnachtsfrieden wollen wir nun weitergeben. Wir lächeln unserem Sitznachbarn zu und nicken. Das heißt: "DU bist wertvoll und willkommen!"

Abschlussgedanken

Es spielt keine Rolle, ob Fehler gemacht wurden oder ob es viele Erfolge gab. Es ist egal, ob man einen Pelzmantel trägt oder Turnschuhe. Manche singen laut und mit Begeisterung, andere bleiben still und schweigen. Das macht nichts aus. Wir alle feiern die Geburt von Jesus, denn er ist zu uns allen kommen.. Er nimmt uns wie wir sind. Lasst uns nachher einstimmen zu einem besonderem Geburtstagslied.

Segen

Zusätzliche Inputs zum Thema:

- ☒ Der kleine Hirte und das Licht von Bethlehem
Dallas und Amanda Jenkins; Gerth Medien; ISBN: 978-3-95734-938-5
- ☒ Bildquelle: Seite 2 und 6 © pixabay
restliche Bilder © Dagmar Bieler
- ☒ *Weihnachtslied*: Gott ist nah von Kurt Mikula
- ☒ *Weihnachtslied*: Weihnachten ist Party für Jesus von Daniel Kallauch

